



Sicherheit erhöhen – Kriminalität bekämpfen

Mit großer Sorge beobachtet die CDU Dithmarschen seit Monaten die Kriminalitätsentwicklung, insbesondere die steigende Zahl der Gewaltdelikte. Dabei sticht in der Berichterstattung insbesondere die Stadt Heide mit dem Südermarkt und dem Heider Bahnhof hervor. Sucht man im Internet nach der Stadt Heide, so findet man zunächst zahlreiche Berichte über Gewaltdelikte und Straftaten. Der Kreis Dithmarschen und seine Kreisstadt Heide stehen für so viel mehr und sollen eine lebens- und liebenswerte Gegend sein. Wir sind die Zukunftsregion in Deutschland, sind Tourismusregion mit spannender Historie, ein starker Wirtschaftsstandort und eine Region mit heimatverbundenen, ehrlichen und direkten Menschen. Wir wollen, dass diese Themen und Eigenschaften unserer Heimat wieder im Mittelpunkt der Berichterstattung stehen. Die CDU Dithmarschen setzt sich für ein gewaltfreies Miteinander ein. Unsere Mitmenschen sollen sich überall in Dithmarschen sicher fühlen können.

In Heide wurden bereits einige Maßnahmen ergriffen. Leider dauerten notwendige Abstimmungsprozesse zu lange. Auch die Kommunikation des Heider Bürgermeisters zu dieser Problematik ist mehr als verbesserungswürdig. Für uns steht fest, dass Heide einen Bürgermeister braucht, der zügig anpackt und professionell kommuniziert. Als CDU Dithmarschen fordern wir, dass Abstimmungsprozesse zur Einleitung von präventiven Maßnahmen beschleunigt werden und „runde Tische“ nicht nur bei einer Häufung von Delikten zusammenkommen, sondern als dauerhaftes Austauschgremium regelmäßig tagen.

Die Vereinbarung der Kreise Dithmarschen und Steinburg mit der Polizeidirektion Itzehoe und der Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Itzehoe waren ein richtiger Schritt. Wir sind davon überzeugt, dass aus präventiven und erzieherischen Zwecken insbesondere im Bereich der Jugendkriminalität die Strafe möglichst zeitnah nach der Tat ausgesprochen werden sollte. Es sollte daher vor allem bei Jugendkriminalität häufiger auf vorrangige Verfahren gesetzt werden. Problematisch ist daher, dass in Schleswig-Holstein 71 Stellen bei den Staatsanwaltschaften unbesetzt sind. Die Landesregierung muss hier – trotz schwieriger Haushaltslage – nachbessern, damit das Vertrauen in den Rechtsstaat bestehen bleibt. Es gilt dabei auch, die Berufe in der Justiz attraktiver zu machen für Berufseinsteiger.

Wir sehen auch, dass Themen wie Vandalismus nicht nur Städte und Gemeinde in Dithmarschen betreffen, sondern auch im gesamten Land. Häufig sind dabei auch Schulen betroffen. Ziel muss es sein, dass zum einen präventive Maßnahmen Vandalismus und andere Straftaten verhindern und gleichzeitig begangene Straftaten besser aufgeklärt werden. Ein verstärkter Einsatz von Videoüberwachung kann dabei sowohl die gewünschte präventive Wirkung haben als auch zu einer besseren Aufklärungsquote beitragen.

Es ist nach unserer Überzeugung ein wichtiger Schritt, dass Sicherheitsmaßnahmen und soziale Maßnahmen zusammengedacht werden. Daher befürworten wir neben der Einrichtung eines kommunalen Ordnungsdienstes in Heide auch die Anstellung von Streetworkern. Auch in den

39 Schulen muss die Schulsozialarbeit gestärkt werden, um Jugendliche noch besser erreichen zu
40 können.

41 **Die CDU Dithmarschen fordert:**

- 42 • Die Einrichtung von Waffenverbotszonen am Südermarkt in Heide und am Heider
43 Bahnhof.
- 44 • Ein stärkerer Einsatz von Videoüberwachung an Kriminalitätsschwerpunkten und an
45 Schulhöfen zur Nachtzeit.
- 46 • Die häufigere Anwendung von vorrangigen Verfahren bei Jugendkriminalität bei
47 Gewaltdelikten.
- 48 • Eine attraktivere Gestaltung des Justizdienstes, insbesondere für Berufseinsteiger.
- 49 • Eine Beibehaltung des Personalaufbaus bei der Landespolizei auch in Zeiten
50 angespannter Haushaltslagen.
- 51 • Eine Stärkung der Schulsozialarbeit.
- 52 • Die dauerhafte Einrichtung des „runden Tisches“ zum Thema Kriminalitätsentwicklung
53 und -prävention.

54 **Begründung:**

55 Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

56 Antragssteller: JUNGE UNION DITHMARSCHEN